

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	7
§ 1	Einführung/Vorbemerkungen 13
	A. Abgrenzung Lieferung/sonstige Leistung 13
	I. Zweck 13
	II. Gemeinschaftsrechtliche Grundlagen 13
	III. Begriff der umsatzsteuerlichen Lieferung 14
	1. Lieferung 14
	2. Werklieferung 16
	a) Allgemein 16
	b) Abgrenzung einfache Lieferung – Werklieferung 17
	3. Gestaltungsmöglichkeiten 18
	a) Trennung eines einheitlichen Werklieferungsvertrages 18
	b) Umdeutung eines Werklieferungsvertrages 19
	IV. Begriff der sonstigen Leistung 19
	V. Checkliste für den Leistungsbegriff 20
	VI. Abgrenzungsproblematik Lieferung/sonstige Leistung 20
	1. Grundsatz der Einheitlichkeit der Leistung 20
	2. Haupt – und Nebenleistung 21
	3. Umsatz mit Lieferungs- und Dienstleistungselementen 22
	B. Praxishinweis 22
§ 2	Lieferungen 24
	A. Allgemeines zur Ortsbestimmung 24
	B. Leistungsort 24
	I. § 3 c UStG-Versandhandelsregelung 24
	II. Ort der Lieferung während der Beförderung an Bord eines Schiffes, in einem Luftfahrzeug oder in einer Eisenbahn § 3 e UStG 25
	III. Ort der unentgeltlichen Lieferungen und sonstigen Leistungen § 3 f UStG 25
	IV. Lieferung von Gas und Elektrizität § 3 g UStG 26
	V. Allgemeine Ortsbestimmung § 3 Abs. 6 und 7 UStG 27
	1. Bewegte Lieferung 27
	2. Unbewegte (ruhende) Lieferung 28
	3. Checkliste für die allgemeine Ortsbestimmung 28
	4. Sonderfälle der Beförderungs- und Versandungslieferung 29
	a) Gebrochene Versendung 29
	b) Gemischte Beförderungs- und Versandungslieferung 29
	c) Umkartierung 29
	d) Sammelladungen 30
	e) Beipacksendungen 31
	5. Ort der Lieferung bei Einfuhrlieferungen § 3 Abs. 8 UStG 31

C. Voraussetzungen der Steuerbefreiung	32
I. Leistungen in andere Mitgliedstaaten	32
1. Inngemeinschaftliche Lieferung	32
a) Europäischer Binnenmarkt	32
b) Steuerbefreiungsvoraussetzungen für inngemeinschaftliche Lieferungen	33
2. Inngemeinschaftliches Verbringen	34
a) Definition	34
b) Sonderfall: Konsignationslager	35
c) Nicht nur vorübergehende Verwendung	36
d) Sonderfall: „Verkaufskommission“ Abschnitt 15 b Abs. 7 UStR 2008	37
e) Sonderfall: Verbringen im Anschluss an eine Einfuhr im übrigen Gemeinschaftsgebiet	38
f) Vorübergehende Verwendung	38
g) Befristete Verwendung	40
II. Leistungen in Drittstaaten	41
D. Buch- und Belegnachweis	42
I. Leistungen in andere Mitgliedstaaten	42
1. Inngemeinschaftliche Lieferungen	42
a) EuGH v. 27.09.2007, Rs. Collée C-146/05 und Nachfolgeentscheidung des BFH vom 6. Dezember 2007, V R 59/03	43
b) EuGH v. 27.09.2007, Rs. C-409/04, Teleos plc.	46
c) EuGH v. 27.07.1997, Rs. C-184/05, Twoh International BV	47
d) Belegnachweis bei inngemeinschaftlichen Lieferungen	47
e) Buchnachweis bei inngemeinschaftlichen Lieferungen	50
f) Vertrauensschutzregelung gemäß § 6 a Abs. 4 UStG	52
g) Besonderheit: Lieferungen an einen sog. missing trader	56
2. Belegaustausch und Aufzeichnungspflichten beim inngemeinschaftlichen Verbringen	57
II. Leistungen in Drittstaaten	58
1. Der Belegnachweis für Ausfuhrlieferungen bei Beförderung durch den Unternehmer oder seinen Abnehmer	58
2. Der Belegnachweis für Ausfuhrlieferungen bei Versendung durch den Unternehmer oder seinen Abnehmer	59
3. Nachweis in Be- oder Verarbeitungsfällen	60
4. Elektronische Nachweise	60
5. Buchnachweis bei Ausfuhrlieferungen	61
E. Reihengeschäfte	61
I. Allgemeines	61
II. Zuordnung des Transports	63
1. Transport durch den ersten Unternehmer in der Kette	63
a) Allgemein	63
b) Beispiel	63
c) Beurteilung	64

2.	Transport durch den letzten Abnehmer in der Kette	64
a)	Allgemein	64
b)	Beispiel	64
c)	Beurteilung	64
3.	Transport durch in der Mitte einer Kette stehende Unternehmer	65
a)	Allgemein	65
b)	Beispiel	65
c)	Beurteilung	66
4.	Incoterms	66
5.	Zuordnung der Warenbewegung in anderen EU-Ländern	68
III.	Beispiel zum Reihengeschäft mit Bezug zum EU-Ausland	68
1.	Transport durch den ersten Unternehmer in der Kette	69
a)	Beispiel	69
b)	Beurteilung	69
2.	Transport durch den letzten Unternehmer in der Kette	70
a)	Beispiel	70
b)	Beurteilung	70
3.	Transport durch einen mittleren Unternehmer in der Kette	71
a)	Beispiel	71
b)	Beurteilung	71
c)	Alternative	72
IV.	Reihengeschäft mit Bezug zum Drittland:	72
1.	Beispiel	72
2.	Beurteilung	72
3.	Fazit	73
V.	Reihengeschäft mit privatem Endabnehmer	73
1.	Beispiel	73
2.	Beurteilung	73
VI.	Innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft	74
1.	Allgemeines	74
2.	Voraussetzungen des innergemeinschaftlichen Dreiecksgeschäfts im Einzelnen	75
3.	Rechtsfolgen des § 25 b UStG	77
a)	Allgemein	77
b)	Beispiel 1	78
c)	Beurteilung Beispiel 1	79
d)	Beispiel 2	79
e)	Beurteilung Beispiel 2	80
4.	Besonderheiten bei der Rechnungserteilung	80
5.	Bemessungsgrundlage nach § 25 b Abs. 4 UStG	80
6.	Aufzeichnungspflichten nach § 25 b Abs. 6 UStG	81
7.	Fazit	81
§ 3	Sonstige Leistungen	82
A.	Allgemeines	82
B.	Ort der sonstigen Leistung	83
I.	Überblick	83

II.	Grundstücksgebundene Leistungen	84
III.	Arbeiten an beweglichen körperlichen Gegenständen	87
IV.	Kulturelle/sportliche etc. Leistungen	90
V.	Vermittlungsleistungen	93
VI.	Katalogleistungen (§ 3 a Abs. 4 i.V.m. Abs. 3 UStG)	97
	1. Begriff der Katalogleistung	97
	2. Leistungen an Unternehmer (§ 3 a Abs. 3 Satz 1 UStG)	99
	3. Leistungen an Nichtunternehmer	100
	4. Leistungen von Drittlandsunternehmern an Nichtunternehmer bei auf elektronischem Wege erbrachten sonstigen Leistungen (One-Stop-Shop)	101
	5. Risikoverteilung	101
VII.	Die einzelnen Leistungsarten (Katalogleistungen)	102
	1. Einräumung, Übertragung und Wahrnehmung von bestimmten Rechten	102
	2. Werbeleistungen	104
	3. Beratungsleistungen/„Freie Berufe“	105
	4. Datenverarbeitung	107
	5. Überlassung von Informationen	107
	6. Finanzumsätze	108
	7. Personalgestellung	109
	8. Verzicht auf die in Nr. 1 genannten Rechte	109
	9. Verzicht auf eine bestimmte Tätigkeit	110
	10. Vermittlungsleistungen in Bezug auf andere Katalogleistungen	110
	11. Vermietung beweglicher körperlicher Gegenstände (ohne Beförderungsmittel)	111
	12. Telekommunikationsleistungen	113
	13. Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen	113
	14. Elektronische Dienstleistungen	114
	15. Zugang zu Versorgungsnetzen	116
	16. Weitere Fälle (s. auch Einheitliche Leistung)	116
VIII.	Unentgeltliche Wertabgaben (§ 3 f UStG)	117
IX.	Auffangtatbestand (§ 3 a Abs. 1)	117
C.	Leistungen von und an Betriebsstätten	118
D.	Bedeutung der USt-IdNr. (Verlagerung des Leistungsortes)	119
	I. Anwendungsbereich	120
	II. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	121
	III. Begriff der Verwendung	121
	IV. Rechtsfolge	122
	V. Sinn und Zweck/Gestaltungsmöglichkeiten	123
E.	Reverse-Charge-Mechanismus (Umkehr der Steuerschuld)	124
	I. Sinn und Zweck	124
	II. Wirkung	124
	III. Unterschiedliche Reichweite in den verschiedenen Mitgliedstaaten	125

F. Komplexe Dienstleistungen, einheitliche Leistung etc.	126
I. Allgemeines	126
II. Abgrenzung	126
G. Selbständige Transportleistungen	127
I. Im Inland und in das Drittland	127
II. Innergemeinschaftliche Güterbeförderungen	128
III. Nebenleistungen	130
IV. Vermittlung von Beförderungsleistungen und Beförderungsnebenleistungen	131
H. Weitere Sonderfälle	131
I. Reiseleistungen	131
II. Lohnveredelungen	132
III. § 1 UStDV	133
IV. Dienstleistungskommission	134
V. Verrechnung konzerninterner Dienstleistungen	134
Anhang 1	136
Anhang 2	138
Stichwortverzeichnis	177